

23.02.2011

Dr. Martin Richter

### **Stellungnahme der ALM zum aktualisierten Haushaltsplan 2011**

Heute liegt uns nach eingehenden überwiegend öffentlichen Beratungen ein Haushaltsplan vor, der sich nun in wesentlichen Punkten vom letzten Entwurf, der von unserer Fraktion bekanntlich abgelehnt wurde, unterscheidet.

Wichtigster Punkt ist der Verzicht auf die öffentliche Tiefgarage unter dem geplanten Markt auf dem Tenckhoff-Areal. Dadurch wurden fast 800.000 EUR im gegenwärtigen Haushalt frei, die nun für nach unserer Auffassung sinnvollere und dringendere Investitionen in den nächsten Jahren zur Verfügung stehen: Stichwort Gebäudesanierungen.

Gleichzeitig kann die im letzten Haushalt in gleicher Höhe eingestellte Summe der Rücklage zugeführt werden, eine Reduzierung der Kreditaufnahme wird so ermöglicht.

Trotz nach wie vor angespannter Haushaltslage haben wir hier also etwas Spielraum im investiven Bereich gewonnen.

Die Mittel für Sanierungsmaßnahmen der Grund- und Hauptschule konnten nun zeitnah deutlich erhöht werden.

Mittelfristig werden wir nun darangehen müssen, den städtischen Gebäudebestand zu durchforsten im Hinblick auf anfallende Kosten, notwendige Instandhaltungen und ggf. Umnutzungen oder Veräußerungen.

Einsparungen bei Gebäudebewirtschaftung und Instandhaltung würden unmittelbar den Verwaltungshaushalt entlasten.

Wenn der Verwaltungshaushalt sich selbst tragen und Zuführungen zum Vermögenshaushalt erwirtschaften soll, wird dies allein nicht ausreichen.

Wir haben daher beantragt –und werden hier auch am Ball bleiben-, die Personalstruktur selbstverständlich sozialverträglich- effizienter zu gestalten.

Uns geht es hier vor allen Dingen um Verschlankungen im Dreieck MMG – Kulturamt – persönlicher Referent des Bürgermeisters. Hierüber ist in nächster Zeit intensiv nachzudenken und zu diskutieren.

Die Stelle des Streetworkers bleibt erhalten, sie muss nun aber auch zu attraktiveren Bedingungen umgehend neu ausgeschrieben werden.

Was deren Kosten betrifft dürfte sie sich möglicherweise sogar selbst tragen durch eingesparte Aufwändungen für Vandalismusschäden und ganz allgemein im Sozialbereich.

Wir werden dem Haushalt in dieser Fassung zustimmen aber gleichzeitig darauf dringen, die Weichen für kommende Haushaltsperioden richtig zu stellen.

Vielen Dank